

Wanderweg von Teich zu Teich

Dritter Bauabschnitt der „Sennestädter Parklandschaft“ in der BZV vorgestellt

VON SILKE KRÖGER

■ **Sennestadt.** Die Wege im Ost-West-Grünzug sind fertig, ebenso Boulebahn und Stangenwald – jetzt wurde in der Bezirksvertretung (BZV) über den dritten Bauabschnitt der „Sennestädter Parklandschaft“ beraten. Im Fokus stand das gesamte Bullerbachtal. Auch dort haben die Scape-Landschaftsarchitekten einiges geplant, um das „grüne Rückgrat“ des Stadtbezirks aufzuwerten. Kernstück ist ein durchgehender Weg vom Quell- zum Mühlteich. 686.598 Euro Investitionskosten sind vorgesehen, 80 Prozent sind Städtebauförderungsmitteln des „Stadtumbaus West“.

Im nächsten Bauabschnitt werde der weitgehend zugewachsene Quellteich oberhalb der Sportanlagen im Ost-West-Grünzug (Travestraße) freigestellt werden, geplant seien auch eine hölzerne Aussichtsplattform mit Blick auf den Grünzug im Süden und Beton-Sitzstufen am Ufer im Norden, erläuterte Dr. Rainer Sachse (Scape) den Bezirksvertretern. Der Uferbewuchs werde „punktuell aufgelockert“, es auch eine neue Bepflanzung und Wasserstauden geben. Zudem werden am Quell-



Landschaftsklammer: Die Mittelinsel an der Travestraße zwischen Ost-West- und Bullerbach-Grünzug soll ausgebaut werden – mit Bäumen, Platzbändern und einem anderen Straßenbelag.

teich sowie am Mühlteich in Höhe der Donauallee „Landschaftsbasen“ errichtet, mit Tischen, Bänken und Informationsstelen. An der Travestraße und an der Paderborner Straße sollen als Übergang anstelle von Mittelinsel oder Ampelanlage mit Bäumen begrünte „Landschaftsklammern“ angelegt werden, um die Grünzüge erkennbarer miteinander zu verbinden.

Mit einfachen Mitteln beleben

■ Mit einfachen Mitteln soll die Sennestädter Parklandschaft, der Ost-West-Grünzug und das Bullerbachtal, neu belebt werden, so das Ziel der Landschaftsplaner vom Büro Scape. Dabei sollen der Zusammenhalt des Grünsystems gefördert und einzelne Teile gestärkt werden. Entwickelt wurde dafür

ein größtenteils barrierefreies Wegesystem, das alle Parkteile zusammenbindet, Landschaftsklammern, die die trennende Wirkung der Straßen aufheben, und Landschaftsbasen mit Info-Tabellen. Zudem soll der Grünbestand ausgleichend, frühere Sichtbeziehungen sollen wieder hergestellt werden. (sik)

Allerdings sei dies an der Paderborner Straße zeitlich nicht mehr innerhalb des Stadtumbauprozesses möglich, da dieser bereits 2013 auslaufe. Es bleibe aber Teil des Gesamtkonzepts. Vom Quellteich bis hinunter zum Mühlteich in der Südstadt wird der Weg erneuert, weitestgehend barrierefrei, und mit einem durchgehenden Pflaster versehen. Auch dort seien „Auslichtungen geplant, um Sichtbeziehungen mehr zu betonen.“

Die maroden Brücken über den Bullerbach sollen erneuert und einheitlich aus Holz gestaltet, die Feuchtwiesen einmal im Jahr gemäht und die Erlenaufwüchse dort entfernt werden. Die Betonbrücke, die auf Höhe der Maiwiese ins Tal führt, werde durch eine Stahlbrücke ersetzt, „die über dem Waldboden schwebt“, so Dr. Sachse. Die Landschaftsbasis am Mühlteich ist als Schwimmponton auf dem Wasser geplant und über einen Steg erreichbar. Zudem sind auch dort Beton-Sitzstufen vorgesehen.

„Überzeugend“ und „sehr gelungen“, lobte SPD-Bezirksvertreter Markus Müller das Scape-Konzept. Und fasste damit offenbar auch die Meinung der anderen BZV-Mitgliedern in Worte: Das Votum für die Planung fiel einstimmig aus.